



Rund 40 Personen liessen sich am LEK-Spaziergang zu mehr Biodiversität im eigenen Garten inspirieren.

Bild: zvg

Ein gelungener Spaziergang durchs vernetzte Lachen

Wie kann die Biodiversität vor der eigenen Haustür gefördert werden? Diese Frage stand im Zentrum des Landschaftsspaziergangs, zu dem das Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) Altendorf-Lachen eingeladen hatte.

Trotz teilweise schlechter Prognosen zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite. Knapp 40 interessierte Teilnehmende fanden sich am 23. Mai, um 18 Uhr, auf dem Landgemeindeplatz ein, wo sie von den beiden Gemeinderäten Philipp Jurt (Lachen) und Eduard Knobel (Altendorf) herzlich begrüsst wurden. Diese dankten dem LEK-Projektplaner, Geni Widrig, für die Leitung des Spa-

ziergangs, und der Genossame Lachen für die Einladung zum Apéro.

Bereits das erste Highlight – der neu angelegte Wildrosenmustergarten – beeindruckte durch seinen ökologischen Wert als Lebensraum für zahlreiche Insekten. Der rund zweistündige Rundgang führte weiter zu verschiedenen Aufwertungsstandorten im Dorf, an denen durch gezielte Massnahmen wertvolle Rückzugsräume für Kleinsäuger, Insekten und Vögel geschaffen

wurden. Mit viel Fachwissen, Charme und Humor erläuterte Geni Widrig die Hintergründe der einzelnen Projekte und gab praxisnahe Tipps, wie auch Privatgärten mit einfachen Mitteln – etwa durch eine Blumenwiese oder heimische Hecken – zur Förderung der Artenvielfalt beitragen können.

Der Spaziergang fand seinen Abschluss im neu aufgewerteten Aapark Lachen. Dort unterhielten sich die Teilnehmenden bei einem Apéro ange-

regt weiter. Besonders erfreulich war, dass sich einige direkt für die in diesem Monat stattfindende Gartenberatung des LEK angemeldet haben – voller Tatendrang, die eigene Grünfläche biodiverser und farbiger zu gestalten.

Ein rundum gelungener Anlass, der nicht nur informiert, sondern auch inspiriert hat – für mehr Natur im Siedlungsraum und eine lebendigere Landschaft, wie sie das LEK Altendorf-Lachen anstrebt. (eing)